



Herbstaussgabe

September 2025



# s' Bäsli-Blättli

Das Informationsblatt für Besenbüren

Erscheint 3x im Jahr

## Aus dem Inhalt

### Aus dem Gemeindehaus

Austausch über BrainE4  
Sicher unterwegs mit E-Trotti & Co.  
Die Kraft der Nachbarschaft  
Neue Gesichter in  
der Gemeindeverwaltung

Seiten 2 – 4

### Aus dem Dorf

Vorschau: Theater Besenbüren  
Pro Senectute: Mittagstisch  
Pfarreise ins Emmental  
Ländlerobig in Bäsiböre  
Dennis Lüthy und sein Traktor-Oldie

Seiten 5 – 8

### Vereine

Frauenverein: Seniorennachmittag  
Frauenverein: Suppentag  
GV Natur- und Vogelschutzverein

Seiten 9 – 11

### Aus der Schule

s'Fäsch bi Fründe  
Manege frei: Kindergarten Besenbüren  
Neue Schulleiterin Kreisschule Bünz

Seite 12 – 15

### Kinder Backen & Basteln

Ausmalbild  
Regenbogen aus Wolle  
Rezept für einen Zebrakuchen

Seite 16 – 17

### Buchtipp

George Orwell – 1984

Seite 19

### Kinder Backen & Basteln

Vom Domino-Spiel bis zum  
Apfel-Rüebli-Kuchen

Seiten 18 – 19

### Kehrseite

Kulturipp: Bühne10 in Schongau  
KI-Rezept: Apfel-Walnuss-Kuchen

## Online-Dialoge, Wahlen und Engagement – gemeinsam für ein lebendiges Besenbüren

Editorial von Gemeindeammann Mario Räber

### Sehr geehrte Bäsibörerinnen und Bäsibörer, sehr geehrte Leserinnen und Leser

Herzlichen Dank für die rege Teilnahme an den Online-Dialogen zur Schule und zur Abfallentsorgung in unserer Gemeinde. Die Ergebnisse der Diskussionen wurden sorgfältig ausgewertet und sind jetzt auf der Homepage der Gemeinde verlinkt und frei zugänglich. Ich lade alle dazu ein, die Beiträge und die Zusammenfassung zu lesen: Sie geben ein gutes Bild davon, welche Anliegen, Ideen und Vorschläge eingebracht und diskutiert wurden.

Im Unterschied zum Online-Dialog zur Schule haben wir zum Thema Abfallentsorgung bisher noch keinen Informationsanlass vor Ort durchgeführt. Dafür gibt es zwei Gründe: Kurz nach Abschluss des Dialogs begannen die Sommerferien, sodass ein Termin in dieser Phase wenig sinnvoll gewesen wäre. Zudem haben wir an unserem letzten Politapéro, bei dem beide Themen auf der Traktandenliste standen, wertvolle Erkenntnisse gewonnen, die wir zuerst intern weiterverfolgen wollten, bevor wir eine öffentliche Veranstaltung organisieren. Besten Dank für die Rückmeldungen, die wir im Zusammenhang mit diesem Politapéro erhalten haben. Die Hinweise helfen uns, die nächsten Schritte gezielter zu planen und die Themen so aufzubereiten, dass ein Informationsanlass für möglichst viele einen Nutzen haben.

Der Online-Dialog hat sich als ein neues, sehr hilfreiches Instrument erwiesen, mit dem wir die Meinungen und Ideen in unserem Dorf viel breiter erfassen können als mit traditionellen Mitteln. Teilnehmende hatten die Möglichkeit, eigene Vorschläge einzubringen, auf Beiträge anderer zu reagieren und über mehrere Wochen hinweg ihre Sichtweisen zu ergänzen. Besonders praktisch ist: Der Dialog stand rund um die Uhr über einen Zeitraum von vier Wochen zur Verfügung — das macht es möglich, auch Menschen mit wenig Zeit oder ausserhalb der üblichen Öffnungszeiten einzubeziehen. Dass dieses Angebot auf reges Interesse stösst, zeigt sich an der hohen Teilnehmerzahl; sie liegt deutlich über dem,

was wir von klassischen Umfragen oder einzelnen Anlässen kennen. Diese grössere Reichweite und die Vielfalt an Beiträgen sind für uns eine wertvolle Grundlage, um zukünftige Entscheide bürgernah und gut informiert zu treffen.

Ein weiterer wichtiger Termin steht vor der Tür: Am 28. September finden die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026–2029 statt. Ich freue mich sehr, dass alle bisherigen Mitglieder des Gemeinderats erneut zur Verfügung stehen und damit ihre Bereitschaft signalisieren, sich weiterhin für unsere Gemeinde einzusetzen. Diese Kontinuität ist ein gutes Zeichen für die Stabilität und Weiterentwicklung unseres Gemeinwesens. Gleichzeitig gilt es, zwei Rücktritte zu verzeichnen: Sowohl in der Finanzkommission als auch bei den Stimmenzählern gibt es je einen Wechsel. Zum Redaktionsschluss gibt es noch eine Vakanz in der Finanzkommission. Eine neue Stimmenzählerin konnte gefunden werden.

Erfreulich ist zudem, dass sich für die regionale Steuerkommission eine Kandidatin aus Besenbüren zur Verfügung stellt.

Ich danke allen ganz herzlich für ihren bisherigen Einsatz zugunsten unserer Gemeinde. Engagement — sei es in Gremien, in Projekten oder als Mitwirkende bei Dialogen und Anlässen — macht Besenbüren lebenswert und stärkt unser Zusammenleben. Denjenigen, die sich neu oder weiterhin zur Verfügung stellen, wünsche ich viel Erfolg bei den Wahlen sowie Freude und Tatkraft in ihrem zukünftigen Engagement. Ihre Arbeit und Ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sind für das Gemeindeleben von grossem Wert.

Abschliessend wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und einen schönen Herbst.

Mario Räber  
Gemeindeammann





## Aus der Gemeindeverwaltung

### Mit einem Online-Dialog (BrainE4) zu einem fairen und emotional intelligenten Austausch

Peter Ammann, Gemeinderat

**In unserer kleinen Gemeinde mit rund 680 Einwohner:innen haben wir gezeigt, dass Bürgerbeteiligung auch in emotional aufgeladenen Themen gelingen kann – und zwar auf Augenhöhe. Als Gemeinderat mit dem Ressort «Werke» durfte ich miterleben, wie wir mit dem Online-Dialog-Tool BrainE4 eine echte Beteiligungskultur schaffen konnten. Und ich kann mit Überzeugung sagen: Wir konnten Kontroversen entschärfen.**

Das Thema Abfallentsorgung mag auf den ersten Blick trocken wirken – doch bei uns hat es die Gemüter bewegt. Die zunehmende Wohnraumverdichtung bringt neue Bedürfnisse mit sich, insbesondere bei Stockwerkeigentum. Die Frage, ob ein Abhol- oder Bringsystem besser geeignet ist, führte zu intensiven Diskussionen. Eine klassische Umfrage hätte hier nicht ausgereicht. Standardumfragen waren uns zu eingrenzend und hätten keinen Platz für zusätzliche Ideen geboten.

Bereits bei der Schulraumfrage hatten wir gute Erfahrungen mit BrainE4 gemacht. Deshalb war schnell klar: Dieses Tool setzen wir erneut ein. Und es hat sich gelohnt! Die Beteiligung war beeindruckend: 101 Teilnehmende, 276 Meinungen und Ideen und sage und schreibe 19'817 Interaktionen. Das zeigt, wie sehr das Thema die Menschen bewegt – und wie gut der Dialogansatz funktioniert.

Was mich besonders begeistert: Die Plattform ermöglicht eine anonyme, faire und respektvolle Meinungsäusserung.

Niemand muss sich exponieren, wie es etwa beim Polit-Apéro der Fall ist. Jede Stimme zählt, jede Idee wird gehört, jede Meinung wird respektiert und fair behandelt. Das ist echte Demokratie – digital und inklusiv.

Der Ergebnisbericht war umfassend und wurde direkt im Web veröffentlicht. Ein offizielles Statement des Gemeinderats steht noch aus – wir wollen die Erkenntnisse erst beim nächsten Polit-Apéro präsentieren. Sollte das Echo positiv sein, wird daraus ein Konzept entstehen, das zur Abstimmung gelangt. Unser Ziel ist ein Abfallkonzept, das breit abgestützt und von der Bevölkerung getragen wird.

Mein Fazit? Mit einem Online-Dialog (BrainE4) lassen sich Emotionen kanalisieren und optimal handhaben. Die genauen Schlussfolgerungen lassen sich nachvollziehen. Ich freue mich, das Ergebnis am nächsten Polit-Apéro vorzustellen. Sie sind herzlich eingeladen dabei zu sein.

## DIE HÄNGEBRÜCKE «GLACIER 3000»

Im Gebiet Les Diablerets (VD) ist die erste und einzige Hängebrücke der Welt, die zwei Berggipfel miteinander verbindet. Von der 107 Meter langen Brücke aus sieht man sogar das Matterhorn, das Mont-Blanc-Massiv sowie Eiger, Mönch und Jungfrau.

## WISSEN AM (SEITEN)RAND

### Sicher unterwegs auf E-Trottinett, E-Scooter & Co.

Ob E-Trottinett, E-Scooter, Monowheel oder E-Skateboard – elektrische Kleinstfahrzeuge erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Sie sind leise, wendig und machen richtig Spass. Doch so unkompliziert sie auf den ersten Blick wirken, so wichtig ist es, sich über Regeln, Sicherheit und die erlaubte Nutzung im Klaren zu sein.

#### Die 5 wichtigsten Tipps für Ihre Sicherheit

- **Helm tragen:** Ein Muss für Ihre Sicherheit – bei Stürzen schützt er zuverlässig.
- **Schoner anlegen:** Handgelenk, Ellbogen und Knieschoner reduzieren Verletzungsrisiken erheblich.
- **Vor dem Kauf klären:** Ist das Fahrzeug für den öffentlichen Verkehr zugelassen?
- **Üben vor dem Start:** Auf einem sicheren, abgesperrten Gelände das Fahrverhalten testen.
- **Sichtbarkeit erhöhen:** Helle Kleidung und reflektierende Accessoires machen Sie für andere besser sichtbar – auch am Tag.

#### Unterschätzte Gefahren – warum Vorsicht geboten ist

Elektrisch betriebene Kleinstfahrzeuge können schnell fahren und verlangen ein gutes Gleichgewicht. Die kleinen Räder reagieren empfindlich auf Bodenunebenheiten, Randsteine oder nasse Fahrbahnen – das Risiko zu stürzen ist real. Deshalb: nicht nur Helm, sondern auch zusätzliche Schutzausrüstung tragen.

#### Licht an – auch tagsüber

Für alle im Verkehr zugelassenen Fahrzeuge gilt: Ein Licht ist Pflicht, und zwar auch bei Tageslicht.

- vorne: weisses, ruhendes Licht
- hinten: rotes, ruhendes Licht (blinkende Lichter sind nicht erlaubt)

#### Wo darf gefahren werden?

Nicht jedes Fahrzeug darf automatisch im öffentlichen Raum genutzt werden. Aktuell sind in der Schweiz nur bestimmte E-Trottinette, E-Scooter und Segways für den Verkehr zugelassen. Für diese Fahrzeuge gelten dieselben Regeln wie für Velos:

- Nutzung der Velowege und -streifen ist Pflicht
- Trottoirs dürfen nur befahren werden, wenn dies auch für Velos erlaubt ist
- Fahrzeuge ohne Zulassung dürfen ausschliesslich auf privatem Gelände verwendet werden

#### Das sollten Sie wissen

- Maximale Geschwindigkeit: 20 km/h (rein motorisiert)
- Mindestalter: 14 Jahre (Jugendliche bis 16 Jahre dürfen nur damit fahren, wenn sie den Mofa-Ausweis besitzen)
- Kontrollschild: nicht erforderlich

#### Fazit

E-Scooter & Co. bringen Bewegung und Mobilität in den Alltag – aber nur mit dem nötigen Wissen und der richtigen Ausrüstung bleibt der Fahrspass sicher. Informieren Sie sich vor dem Kauf, üben Sie vor der ersten Fahrt und fahren Sie stets mit Rücksicht. So sind Sie gut unterwegs – für sich selbst und für andere.

(Quelle: [www.bfu.ch/de/ratgeber/e-trottinett-e-scooter-co](http://www.bfu.ch/de/ratgeber/e-trottinett-e-scooter-co))





## Aus der Gemeindeverwaltung

### Gsund und zwäg im Alter - Die Kraft der Nachbarschaftshilfe

Zur Verfügung gestellt durch den Kanton Aargau, Departement Gesundheit und Soziales,  
angepasst durch die Gemeinde Besenbüren

**Im Spätsommer begegnen wir unseren Nachbarn nur noch gelegentlich. Die Tage werden kürzer und die Abende laden wieder mehr zum Verweilen drinnen ein. Doch gemeinsam geniessen wir weiterhin die herbstlichen Momente – sei es beim Ernten im Garten, beim Austausch auf der Haustreppe oder beim bewussten Festhalten an den letzten warmen Sonnenstrahlen. Für viele ist die Nachbarschaft weit mehr als nur ein Wohnort – sie ist ein Raum für Austausch und gegenseitige Unterstützung. Eine gut funktionierende Nachbarschaftshilfe trägt massgeblich zu unserer Lebensqualität und Gesundheit bei.**

Wir alle kennen Situationen, in denen wir froh über die Unterstützung durch Familie, Freunde oder Nachbarn sind. Sei es, dass uns jemand ein Paket entgegennimmt, die Blumen giesst, während wir in den Ferien sind, oder uns beim Tragen einer schweren Einkaufstasche hilft. Auch bei neuen Technologien wie Smartphones treten manchmal Fragen auf, bei deren Beantwortung eine helfende Hand wertvoll sein kann. Im Alter können zusätzlich körperliche oder geistige Veränderungen auftreten, die unsere Selbstständigkeit beeinträchtigen. So kann es zum Beispiel passieren, dass sich jemand nach einer Hüftoperation nicht mehr zutraut, allein einen Spaziergang zu unternehmen.

#### Hilfe annehmen als Stärke

Häufig gibt es mehr hilfsbereite als hilfesuchende Menschen. Besonders ältere Menschen zögern aber oft, Hilfe anzunehmen – sei es aus Scham, aus Angst, ihre Unabhängigkeit zu verlieren, oder aus Sorge, anderen zur Last zu fallen. Dabei ist es keine Schwäche, sondern eine Stärke, Hilfe anzunehmen. Unterstützung entlastet, reduziert Stress und sorgt für wohlthuende Kontakte. Die erhaltene Hilfe ermöglicht es, weiterhin zu Hause zu wohnen und Teil der Gemeinschaft zu bleiben. Darüber hinaus stärkt Nachbarschaftshilfe den sozialen Zusammenhalt und fördert die Gesundheit aller Beteiligten. Es ist nämlich genauso wohlthuend, Unterstützung zu geben wie sie zu empfangen. Scheuen Sie sich nicht, nach Unterstützung zu fragen – und nehmen Sie sie mit einem guten Gefühl an!

**Tipps für eine bereichernde Nachbarschaft**  
Was sollten Sie beachten, wenn Sie Ihre Nachbarn unterstützen möchten? Hier einige wertvolle Hinweise:

- Zuhören und einfühlsam sein: Fragen Sie vorsichtig, ob Unterstützung benötigt wird, und respektieren Sie die Wünsche des anderen.
- Konkrete Hilfe anbieten: Anstatt zu fragen «kann ich dir helfen?», bieten Sie gezielt Unterstützung an – zum Beispiel: «Kann ich für dich einkaufen gehen?»
- Gemeinsam aktiv sein: Schlagen Sie gemeinsame Aktivitäten wie Spaziergänge oder Gartenarbeit vor und geniessen Sie es zu helfen und gemeinsam aktiv zu sein.

**Was sollten Sie beachten, wenn Sie sich überlegen, Hilfe zu suchen? Hier einige Tipps:**

- Mutig sein: Zögern Sie nicht, Hilfe zu suchen – es lohnt sich, nach Unterstützung zu fragen.
- Ehrlich kommunizieren: Sprechen Sie offen über Ihre Bedürfnisse. So erhalten Sie auch diejenige Hilfe, die Sie sich wünschen.
- Dankbarkeit zeigen: Bedanken Sie sich für die erhaltene Unterstützung. Und auch wenn es eigentlich keine direkte Gegenleistung braucht, können Sie sich vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt mit einer kleinen Geste revanchieren. Wie wäre es zum Beispiel mit einem gemeinsamen Kaffee oder Tee?

#### Aktivitäten in unserer Gemeinde

Wir danken allen, die sich in unserer Gemeinde gegenseitig unterstützen und so ein lebenswertes Umfeld für alle Generationen schaffen. Falls Sie Hilfe in einem organisierten Rahmen leisten oder empfangen möchten, wenden Sie sich an die Gemeindekanzlei oder an die Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Muri, Telefon 056 664 35 77 (E-Mail: [muri@ag.prosenectute.ch](mailto:muri@ag.prosenectute.ch)).



#### Weitere Informationen

Suchen Sie Unterstützung für Ihren Alltag oder möchten Sie Hilfe leisten?  
Erkundigen Sie sich bei der Gemeindekanzlei nach den Möglichkeiten in unserer Gemeinde.  
Gesundheitsförderung im Alter - Kanton Aargau: [www.ag.ch/gfimalter](http://www.ag.ch/gfimalter)



#### QR-Code scannen: Anleitung

1. Nehmen Sie Ihr Smartphone und öffnen Sie die Kamera-App.
2. Halten Sie Ihr Smartphone vor den QR-Code. Warten Sie, bis auf dem Bildschirm ein Link erscheint.
3. Tippen Sie auf diesen Link, um die Webseite zu öffnen.







## Aus der Gemeindeverwaltung

### Zwei neue Gesichter in der Gemeindeverwaltung

#### Kerstin Oexle, Leiterin Finanzen

Liebe Leserinnen und Leser

Mein Name ist Kerstin Oexle und ich freue mich sehr, mich Ihnen als neue Leiterin Finanzen in der Gemeindeverwaltung Besenbüren vorstellen zu dürfen.

Seit vielen Jahren arbeite ich als Finanzbuchhalterin in der Privatwirtschaft und bringe nun meine Erfahrung und Freude an Zahlen in den Dienst der Gemeinde ein. Mir ist wichtig, die Finanzen mit Sorgfalt und Transparenz zu führen, damit wir gemeinsam eine verlässliche Basis für die Zukunft von Besenbüren schaffen können.

Ich wohne in Fahrwangen und geniesse es, mit dem E-Bike zur Arbeit nach Besenbüren zu fahren – so kann ich meine Freude an der Bewegung in der Natur schon auf dem Arbeitsweg ausleben. Auch in meiner Freizeit bin ich gerne draussen unterwegs, bei leichten Wanderungen oder Radtouren. Ausserdem koche ich leidenschaftlich gern für andere und probiere mit Freude neue Rezepte aus.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen und darauf, die Gemeindeverwaltung tatkräftig zu unterstützen.

Herzliche Grüsse  
Ihre Kerstin Oexle



#### Sarah Wiederkehr, Leiterin Einwohnerkontrolle

Liebe Besenbürerinnen und Besenbürer

Mein Name ist Sarah Wiederkehr. Gemeinsam mit meinem Ehemann und unseren drei Kindern lebe ich in Waltenschwil.

Meine berufliche Laufbahn begann ich mit einer Ausbildung zur Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung Waltenschwil. In den darauffolgenden Jahren sammelte ich wertvolle Erfahrungen auf den Steuerämtern in Wohlen und Suhr. Nach einer Neuorientierung im Jahr 2010 war ich rund 15 Jahre im Personalwesen als HR-Fachfrau tätig.

Seit Mai 2025 bin ich mit viel Motivation und einem frischen Blick zu meinen beruflichen Wurzeln zurückgekehrt: In Ihrer Gemeinde arbeite ich mit einem 60%-Pensum als Leiterin Einwohnerkontrolle und stellvertretende Gemeindeschreiberin – ein Tätigkeitsfeld, das mich durch den direkten Kontakt mit und für Menschen besonders begeistert.

In meiner Freizeit bin ich gerne kreativ und widme mich praktischen Projekten rund ums Haus.

Gerne stehe ich Ihnen mit meiner Arbeit in der Gemeinde zur Verfügung und freue mich auf den Austausch mit Ihnen.



## SEPTEMBER

Der 1. September fällt jedes Jahr auf den gleichen Wochentag wie der 1. Dezember.





# Gave the Date

## Theatervergnügen in Besenbüren – schon im Herbst 2025!

In Besenbüren ist es wieder soweit: Die Bühne wird frei für einen unterhaltsamen Theaterabend! Alle zwei Jahre sorgt eine engagierte Gruppe von Laienschauspielerinnen und -schauspielern gemeinsam mit den Dorfvereinen für beste Unterhaltung – und diesmal mit einer Neuerung: Gespielt wird bereits im Herbst statt wie gewohnt im Januar.

Das weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte Theater-Ensemble unter der Leitung von Bruno Brunner hat kürzlich mit den Proben für die Aufführungen im Oktober 2025 begonnen. Auf dem Programm steht erneut ein Stück, das mit pointiertem Humor, turbulenten Verwechslungen und verzwickten Situationen für Spannung und herzhaftes Lachen sorgt.

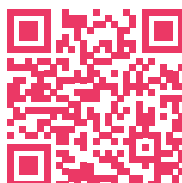
Mit der Komödie «Alles erfunde!» von Easterman Lewis, einem Dreiakter voller überraschender Wendungen, verspricht auch die kommende Produktion ein Theatererlebnis der besonderen Art zu werden.

Haben Sie Lust, im Herbst gemeinsam mit Familie, Freunden oder Kolleginnen und Kollegen einen vergnüglichen Abend zu verbringen? Dann lassen Sie sich dieses Theaterhighlight nicht entgehen!

### Merken Sie sich schon heute die Aufführungstermine vor:

10. / 11. / 12. Oktober sowie 17. / 18. Oktober 2025  
in der Mehrzweckhalle Besenbüren.

Die Theatercrew und die Vereine von Besenbüren freuen sich auf Ihren Besuch!



## Pro Senectute – Mittagstisch Besenbüren / Bünzen

Lisbeth Schnyder

In geselliger Runde und gemütlicher Atmosphäre findet der gemeinsame Mittagstisch für alle Menschen ab 60 Jahren statt. Wir treffen uns monatlich abwechselungsweise im Restaurant Benedikt in Muri oder im Restaurant Hecht in Rottenschwil. Das feine 3-Gang-Menü dürfen wir zu einem attraktiven Preis geniessen. Der fröhliche Austausch, die guten Gespräche und der herzliche Kontakt sind unserem Mittagstisch wichtig.

Das nächsten Treffen findet am Donnerstag, 16. Oktober im Restaurant Benedikt in Muri statt.

Wir freuen uns auf dich.

Für weitere Auskünfte stehe ich gern zur Verfügung:  
056 666 01 43 (Lisbeth Schnyder)



**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER



En guete  
mitenand!



## Pfarreise ins Emmental

Marie Huber-Brun

**Am Fasnachtssamstag eine Pfarreise? – Für uns Narrinnen und Narren zunächst ungewohnt. Doch die Fahrt zur Schaukäserei im Emmental und das Wiedersehen mit unserem ehemaligen Pastoralraumleiter Francesco Marra machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis voller Begegnungen, Eindrücke und Herzlichkeit.**

Für mich als Fasnachtsnarr war es etwas ungewöhnlich, dass zur Pfarreise am Fasnachtssamstag, 1. März eingeladen worden ist. Angekündigt ist der Besuch der Schaukäserei in Affoltern im Emmental. Die Fahrt beginnt in Bünzen im vollbesetzten Car, führt über den Lindenberg, durch Dörfer im Kanton Luzern in den Kanton Bern und schliesslich ins Emmental. Bei der Schaukäserei in Affoltern angelangt, werden wir von beissendem Biswind empfangen.

Unter schützendem Vordach schenken die Sakristaninnen Marietheres und Vreni heissen Kaffee aus und verteilen frische Gipfeli. Alle sind froh, bald in warme Räume eintreten zu können. In Gruppen verteilt, besuchen wir die verschiedenen Rundgänge. Die Herstellung von Käse können wir in einer alten Chäsi verfolgen. In einem unterirdischen Durchgang wird anhand von Dias die Milchproduktion erklärt, durch die Kuh – sie kommt nicht aus der Dose! Und aus guter Milch entsteht nahrhafter Käse, von dem wir nach dem Rundgang degustieren dürfen.

Zum Mittagessen ist im sonnendurchfluteten Wintergarten für uns Reisende aufgedeckt. Flinke Serviererinnen bringen feine Gerichte an die Tische. Gesättigt müssen wir bald aufbrechen. Denn der Kaffeehalt führt zum nächsten Programmpunkt, sozusagen zum Höhepunkt unserer Reise nach Herzogenbuchsee.

### Wiedersehen mit Francesco Marra

Dort angekommen, beschert uns Francesco Marra einen überaus herzlichen Empfang. Im Kirchgemeindehaus seiner neuen Diasporagemeinde lädt er zu Kaffee und Fasnachtsgebäck ein. Er erzählt, dass die Gemeinde Herzogenbuchsee ca. 11'000 Einwohnerinnen und Einwohner hat. In den Gottesdiensten gebe es dennoch meistens noch viele freie Stühle! Francesco besucht jeden Tisch und lässt von Bünzen berichten. Er vermisse uns noch – und wir alle doch auch ihn! Barbara und Bettina übergeben ihm Gastgeschenke aus dem Freiamt. Mit einer Prise Humor nimmt er sie freudig entgegen. Die mitgereisten Ministrantinnen und Ministranten muntert er auf, treu ihre kirchlichen Dienste zu erfüllen. Mit dem unvergleichlichen Lachen begleitet er die ganze Reiseschar zum Bus und verabschiedet uns alle mit einer herzlichen Umarmung.

Auf der Heimfahrt spürt man etwas wie Wehmut. Francesco hat unsere Herzen berührt als Pastoralraumleiter in unserer Pfarrei.



## Wohnen und Leben in der «PINTE» in Besenbüren

056 618 45 55

immobilien@koch-ag.ch

**Letzte Chance!**  
Nur noch eine  
4.5 Zi.-Wohnung  
verfügbar



**KOCH**  
koch-ag.ch





Aus dem Dorf

# Ländlerobig in Bäsiböre

von Ursi Häusermann



Anfang Woche standen noch Schafe im Stall, weshalb Stefan Moser und seine Familie alle Hände voll zu tun hatten, damit am Mittwoch alles zum Einrichten bereit war. Am Freitagmorgen deckte das OK die Tische, verteilte Blumenschmuck und bereitete die Küche für den Abend vor. Weil Sommerwetter angesagt war, stellten wir «Laien» Grill und Friteuse ins Freie. Der angenehme Wind sorgte jedoch dafür, dass die Geräte zu wenig Hitze entwickelten. Mit einem Windschutz wurde das anfängliche Problem gelöst und die Gäste konnten ihren Hunger stillen.

Bis um 18 Uhr füllten sich Stall und Zelt zu den Klängen der steyrischen Handorgel von Roli Pixner. Die Musikgesellschaft Bünzen erschien mit Jungmusikantinnen und -musikanten sowie vielen Instrumenten und verlegte das Platzkonzert auf den Vorplatz. Frenetischer Beifall belohnte die Musikanten und forderte Zugaben. Anschliessend sorgte die bekannte Kapelle «Glück im Stall» aus Aligenswil für Unterhaltung beim tanzfreudigen Publikum. Bei angeregten Gesprächen und mit einer Polonaise genossen die etwa 140 Gäste den warmen Abend.

Ganz herzlichen Dank den zahlreichen Gästen, den Sponsoren und den freiwilligen Helferinnen und Helfern aus allen Vereinen. Ohne euch wäre ein solcher Anlass nicht möglich!

**Bitte vormerken: Ländlerobig vom 26. Juni 2026**



## Wenn Hobby und Beruf im Einklang sind Dennis Lüthy aus Besenbüren hat einen 34-jährigen Traktor restauriert

Urs Zimmermann

Schon im Alter von etwa 9 Jahren war es Dennis' Wunsch, später einen technischen Beruf zu erlernen. Kein Wunder, wuchs er doch in einem landwirtschaftlich geprägten Umfeld auf. Der Hof von Adolf Keusch, seinem Grossvater, befand sich unmittelbar neben seinem Elternhaus und bot ihm viele Möglichkeiten, mit Traktoren und landwirtschaftlichen Maschinen in Kontakt zu kommen.



Nach der Erfüllung seiner Schulpflicht erfüllte sich Dennis seinen Jugendtraum: Er begann die Lehre als Landmaschinenmechaniker bei der Firma «Strebel Traktoren AG» in Buttwil. Die Arbeit mit Technik und insbesondere mit Traktoren machte ihm grossen Spass und bestätigte ihm, dass er den richtigen Beruf ergriffen hatte.

### Wunsch nach eigenem Traktor

Bereits während der Lehrzeit wuchs im Lehrling der Wunsch, einmal einen eigenen Traktor zu besitzen. Der Zufall half mit, dass sich der Wunsch verwirklichte: Sein Chef, der regelmässig beruflich unterwegs ist, entdeckte eines Tages bei einem Geschäftspartner in Deutschland einen Oldtimer, der in einer Ecke scheinbar nutzlos herumstand. So kam es, dass der «Deutz-Fahr AgroStar 6.31» seinen Weg nach Buttwil fand, wo Dennis mit Unterstützung den Motor zerlegte, reinigte und revidierte.

### Tausend Stunden für ein Hobby

Gegen Ende der Lehre übernahm Dennis den Oldtimer und wollte ihn in seiner Freizeit komplett restaurieren. Als erstes wurde die Kabine demontiert, damit das Gefährt überhaupt in den Schopf seines Grossvaters passte. Schnell stellte sich heraus, dass der Zeitaufwand für

sein Hobby grösser als erwartet war. Dennis liess sich davon aber nicht entmutigen und packte die nötigen Arbeitsschritte gezielt und motiviert an: Die Hydraulik und die Bremsanlage mussten zerlegt, revidiert, Schläuche und die Elektrik ersetzt werden. Der Traktor sollte nicht den modernsten technischen Ansprüchen genügen, aber einsatzbereit hergerichtet werden. Oft konnte er in seiner Arbeit auf die Unterstützung des Arbeitgebers, der Eltern, von Kollegen und Nachbarn zählen. Damit der Oldtimer auch optisch wieder ansehnlich wurde, mussten Motor und Karosserieteile neu bemalt bzw. gespritzt werden. Einzelne dieser Arbeiten verrichtete Dennis selbst, andere musste er bei Spezialgeschäften in Auftrag geben.

Wie viele Arbeitsstunden er in die Restaurierung gesteckt hat, weiss Dennis nicht mehr genau. Nach einiger Zeit hat er aufgehört, darüber Buch zu führen. Den ungefähren Aufwand schätzt er auf etwa 800 bis 1000 Stunden.

### Sinnvoller Einsatz

Wenn man den restaurierten Traktor betrachtet und mit dem ursprünglichen Zustand vergleicht, kann man sich gut vorstellen, wie viel Zeit und auch Geld investiert wurden. Dennis sieht nach wie vor die Restaurierung

als Hobby und beteiligt sich gelegentlich an Ausstellungen in der näheren Umgebung, beispielsweise mit den «Oldiwägeler Boswil». Er möchte aber den Traktor auch praktisch einsetzen. Es kommt darum öfter vor, dass Kollegen oder auch Auswärtige ihn engagieren und er so einen sinnvollen Einsatz leisten kann. So werden Arbeit und Hobby ideal miteinander verknüpft.

### Blick in die Zukunft

Die Frage, ob er bereits neue Projekte plant, verneint er. Ob er wieder einmal einen Traktor restaurieren oder vielleicht ein Oldtimer-Auto kaufen möchte, lässt er offen. Die Freude an Technik wird ihn aber bestimmt auch in Zukunft begleiten.

Herzlichen Dank, Dennis, für das interessante Gespräch!



## Fröhlicher Seniorennachmittag mit Zithermusik und Schüler-Sketchen

Irene Moser

Bei schönem Wetter trafen sich am 6. März 2025 31 Seniorinnen und Senioren aus Besenbüren, Bünzen und Waldhäusern zum Seniorennachmittag.

Nach der Begrüssung erfreuten uns die 6.-Klässler mit Sketches aus dem Schulalltag. Danach spielte Ueli Aeschbacher aus Birri auf seiner Zither (Baujahr 1928) wunderbare Lieder, bei denen mitgesummt und geschunkelt wurde. In der musikalischen Pause wurden die am Morgen zubereiteten belegten Brote serviert. Herr Aeschbacher erzählte unterdessen einiges über seine interessanten Instrumente. Er hatte zwei weitere Zithern dabei,

auf denen er nach der Pause weitere Stücke zum Besten gab. Eine Seniorin war so begeistert, dass sie Herrn Aeschbacher zu ihrem 80. Geburtstag engagierte. Zum Abschluss gab es Kaffee und eine grosse Auswahl an selbstgebackenem Kuchen. Danke allen Bäckerinnen!

Liebe Senioren/innen: Wenn es euch gefallen hat, erzählt es weiter und nehmt nächstes Mal eure Nachbarn / Bekannten mit. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht!

Der Anlass wird jeweils im «Amtlichen Anzeiger» und im «Pfarrblatt» publiziert.



## Suppentag der Pfarrei Bünzen und des Frauenvereins

Sibylle Burch



Der Frauenverein Besenbüren durfte am 23. März 2025 zusammen mit den Kindern von der 1. bis 6. Klasse der Pfarrei Bünzen und dem Pastoralraum-Team viele Besucherinnen und Besucher zum Suppentag begrüßen.

Die Kinder haben eine Weltkarte gebastelt und jede Klasse hat sich überlegt, wie wir mit der Welt verbunden sind.

Anschliessend durften wir feine Bäsi-Suppe oder ein Wienerli

und das feine Dessertbuffet geniessen und gemütlich beisammen sitzen.

Der Erlös kam dem diesjährigen Fastenopferprojekt zur Unterstützung von diskriminierten Minderheiten und Volksgruppen in Indien zugute.

Ein grosses Danke an die Köchin und an alle, die etwas zum Suppentag beigetragen haben.







**KÄPPELI**  
www.kaepelimode.ch

strellson  
SCOTCH & SODA  
AMSTERDAM COUTURE  
**JOOP!**  
CAMP DAVID  
ANGELS.  
comma,  
**CINQUE**  
MARC AUREL  
**SIGNUM**  
TAIFUN  
COLLECTION  
Warson  
MOTORS  
s.Oliver  
TWIN-SET  
PME LEGEND  
AMERICAN CLASSIC  
YAYAWOMEN  
OPUS

# ACHERMANN

Steil- und Flachbedachungen · Fassadenbau

Steildächer: Ziegel/Welleternit/Schiefer/Blech  
Dachfenster, Schneestopp  
Ort- und Stirnbrettbekleidungen  
Kaminbekleidungen mit Eternit

Fassade: Vorgehängte Eternitfassaden, Blech, Schindeln  
Flachdach: Bituminös und Kunststoff, Feuchtigkeitsabdichtungen

Wärmedämmungen: Fassaden, Steil- und Flachdach, Estrich, Keller  
Unterhalt/Sanierungen: Steil- und Flachdach, Fassaden  
Isolieren mit Cellulose: Wir sind lizenzierte Isocell-Verarbeiter

Achermann GmbH 5627 Besenbüren  
Tel. 056 666 16 39 [www.achermannbedachungen.ch](http://www.achermannbedachungen.ch)



## Stöckli Malergeschäft Industriespritzwerk

5624 Bünzen  
056 666 16 69  
[s\\_stoeckli@bluewin.ch](mailto:s_stoeckli@bluewin.ch)  
[www.malergeschäft-stöckli.ch](http://www.malergeschäft-stöckli.ch)

- Innenrenovationen
- Aussenrenovationen
- Fassadenrenovationen
- Neubauten
- Tapezieren
- dekorative Arbeiten
- Beschichtungen auf sämtliche Industrie- und Bauteile



## HÄFELI Recycling AG

[www.haefeli-recycling.com](http://www.haefeli-recycling.com)

**Jetzt Mulde einfach online bestellen!**

**Für jeden Müll zu haben!**  
[Online-Muldenrechner](#)

Tel. 062 885 08 85

Häfeli-Recycling AG | 5600 Lenzburg



## Natur-und Vogelschutzverein Bünzen / Besenbüren und Umgebung Generalversammlung 2025

Marie Huber, Präsidentin

Mitte März haben wir zur Generalversammlung ins Restaurant «Terminus» in Boswil eingeladen. Bei stürmischem Wetter «trauen» weniger Mitglieder am Anlass teilzunehmen. Sieben Personen haben sich krankheitsbedingt abgemeldet.

Das Amt des Tagespräsidenten übernimmt Erich und Luzia amtet als Stimmzählerin. Die Versammlung hat das Protokoll der Aktuarin, den Finanzbericht der Kassiererin und den Jahresbericht der Präsidentin für sehr gut befunden. Einstimmig und mit Applaus folgt die Bestätigung.

Bei den Mutationen dürfen wir das Neumitglied Thomas willkommen heissen. Der Mitgliederbestand hat sich nun auf 34 erhöht. Bei den Wahlen gibt Erich bekannt, dass alle Vorstandsmitglieder sich für zwei weitere Jahre zur Verfügung stellen. Der Vorstand wird in globo bestätigt, ebenso die Präsidentin. Marie Huber bedankt sich bei der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ehrungen sind angesagt. Die Präsidentin kann ihr 10-jähriges Präsidium feiern. Sehr gerührt nimmt sie die anerkennenden Worte von Brigit und Rebeka entgegen. Ohne ihr Wissen wurde im Verein beschlossen, ihr die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Mit einer Urkunde und herrlichem Blumengebinde bedankt sich der Verein bei der Geehrten. Zwei Mitglieder überraschen sie mit «Vogeltelern» auf Holzbrand.

Auf die Einladung des Gemeinderates Bünzen zur Teilnahme am geplanten Dorffest im Juni haben wir vor Jahresfrist zugesagt. An einem Stand wollen wir unseren Verein prä-

sentieren und so in der Bevölkerung bekannter machen. Attraktive Ideen für die Standgestaltung werden reihenweise von Mitgliedern eingebracht.

Das Jahresprogramm ist vor allem auf die Nistkastenreinigung fokussiert. Neu wird uns an einem Samstag Barbara mit einer Religionsklasse begleiten. Die Natur stammt aus Gottes Hand und ist eng mit der Religion verbunden.

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» interessiert die Mitglieder jeweils die Auswertung der gereinigten Vogelhüslis im Herbst zuvor. Anhand dieser Daten können wir erfahren, welches die hauptsächlichsten Vogelarten sind, die in unseren Wäldern leben. Im Sommer 2024 regnete es zu oft und Kälte kam hinzu. Deswegen sind Jungvögel in Nestern erfroren. Oder die Mutter fand zu wenig Nahrung, so dass der Nachwuchs dem Hungertod zum Opfer gefallen ist.

Trotz allem konnten 118 Meisennester, 14 Spatzenester, 3 Behausungen von Kleibern, eine vom Baumläufer, 8 von Haselmäusen und 2 von Wespen festgestellt werden. 9 leere Vogelhüslis wurden kontrolliert.

Nachdem der geschäftliche Teil der GV beendet ist, leitet die Präsidentin zum gemütlichen Teil über. Bei gutem Essen und Trinken hat der Abend einen geselligen Abschluss gefunden.



## Wusstest du schon?

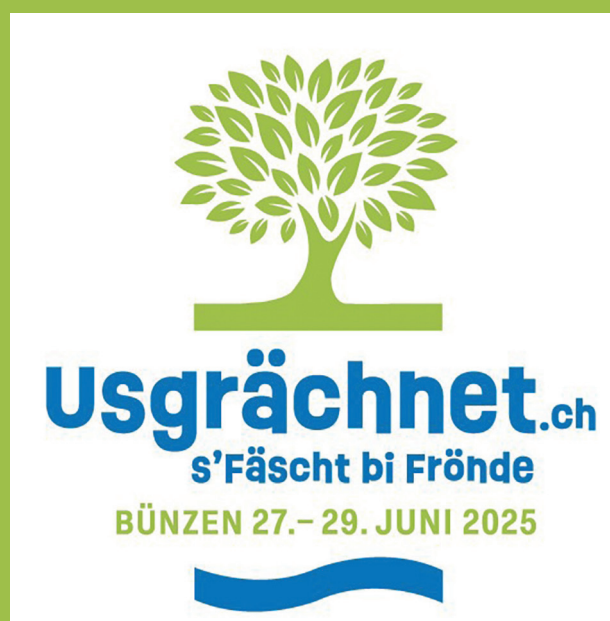
Wenn Stare im Herbst grosse Schwärme bilden, nennt man das Murmuration.

So schützen sie sich vor Greifvögeln.

Jeder Vogel folgt nur seinen Nachbarn – und trotzdem fliegen alle wie eins.

Abends sehen die Schwärme wie tanzende Wolken am Himmel aus.





Das Dorffest von Bünzen ist Vergangenheit und hat bei schönstem Sommerwetter Besucherinnen und Besucher aus nah und fern angelockt. Die Fotos hat uns die Schulleitung der Kreisschule Bünz zur Verfügung gestellt. Weitere Bilder der Highlights finden Sie auf der Website [usgrachnet.ch](http://usgrachnet.ch).



## Rückblick auf das Dorffest «Usgrächnet.ch, s'Fäscht bi Frönde»

Marie Huber-Brun

Präsidentin Natur- und Vogelschutzverein Bünzen / Besenbüren

Das Fest «Usgrächnet» in Bünzen ist bereits Geschichte. Für alle war es ein unglaublich toller Anlass. Tage vor der Eröffnung hat der Vorstand zwei Autos voll beladen nach Bünzen gebracht. Denn wir wollten uns an zwei Marktständen präsentieren.



Am Samstagmorgen waren die aufgebauten Helferinnen und Helfer pünktlich zur Stelle. Ein Stand wurde mit allen Utensilien bestückt, die wir zum Nistkastenreinigen brauchen. Nebst einem Vogelhüsli war eine Auswahl Meisennester, zum Teil mit Gelege, ein Spatzennest und ein Nest der Haselmaus ausstellbereit. Brigit brachte ein «taufri-sches» Krähen-nest zum Ausstellen mit.

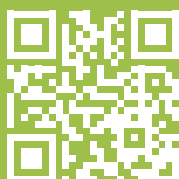
Auf dem zweiten Markttisch war alles für den geplanten Wettbewerb bereit. Unterschiedliche Vogelfedern mussten den jeweiligen Tieren zugeordnet werden. Weitere Wettbewerbsformulare mit Fragen zu Tier und Natur lagen auf. Für Kinder hatten wir Ausmalbögen und Farbstifte vorbereitet. Für die Gewinne hatten Rebeka und Marie selbstgebackene «Vögel» mitgebracht. Literatur zu Flora und Fauna lag zahlreich zum Einsehen auf.

Die erste Helferschicht war auch bereits eingetroffen. Trudi und Tabita warteten geduldig auf Interessierte. Um 10 Uhr war Eröffnung. Die ersten Besucherinnen und Besucher «schnupperten» erst einmal an allen Ständen. Aus allen Richtungen strömte Volk zum Festgelände. Unsere «Auslagen» fanden grosses Interesse. Und oft hörte man Sätze wie «Ich wusste nicht, dass es diesen Verein hier in Bünzen gibt». Sogar Vereinsbeiträge wurden zum Thema.

Alles in allem war es ein sehr positiver Anlass. Stefan und Richard trafen am Abend pünktlich zum Aufräumen und Abbauen ein. «Usgrächnet» in Bünzen verdanken wir unseren Auftritt. Dessen Echo soll nicht verhallen.



## Aus der Schule – s'Fäscht bi Frönde





## Manege frei! Ein unvergesslicher Abend im Zirkuszauber

Martina Futterlieb

«Hereinspaziert, unsere Türen sind offen – hereinspaziert, ins Zirkuszelt! Wir alle hier – wir alle hoffen, dass es Ihnen bei uns gefällt!» Der Kindergarten Besenbüren hat alle Eltern, Geschwister und Grosseltern zu einer unvergesslichen Zirkusshow eingeladen.



Eine Stunde vor Beginn der Aufführung treffen sich die kleinen Artist:innen in der Garderobe der Turnhalle Besenbüren. Die Nervosität ist gross und die Anspannung förmlich spürbar. Die Hauptprobe am Vormittag vor den Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse ist gut verlaufen: «Nicht eine einzige Panne», strahlt Zirkusdirektorin Christina Raffi. Doch jetzt gilt's ernst, in wenigen Minuten beginnt die richtige Aufführung. Über zwei Monate haben die Kinder für diesen Abend trainiert. Nach und nach füllen sich die Zuschauerränge.

### Endlich geht es los!

Die Zirkusdirektorin hält eine kurze Ansprache und dann sind alle Augen auf die Kinder gerichtet, die hoch oben auf einer Strickleiter waghalsige Trapezkunststücke zeigen. Allein oder zu zweit führen sie freihändig die verrücktesten Figuren aus. Zur Beruhigung der Nerven sorgt danach die Hula-Hopp-Gruppe aus Hawaii für Ferienstimmung. Mit bunten Reifen demonstrieren die Kinder ihre Geschicklichkeit.

Anschliessend gibt es tierischen Spass – die Hundedressur-Nummer ist ein Hit: Knuddelige «Welpen», die ihre Kunststücke perfekt beherrschen. Nur ein kleiner Hunde-Junge hat manchmal seinen eigenen Kopf, aber das bringt die Direktorin nicht aus der Ruhe. Zum

Abschluss springen sie noch, begleitet vom Raunen der Zuschauer, durch einen gefährlichen Feuerring.

### Auch Frauen sind stark

Die Clowns schaffen es mit Ach und Krach und unter viel Gelächter, einige schwere Hanteln in die Manege zu schleifen, wo bereits zwei starke Frauen warten. Werden sie diese Gewichte stemmen können? Langsam und mit sichtlicher Anstrengung heben die zwei eine Hantel nach der anderen über ihre Köpfe und sorgen bei den Zuschauern für grosses Schmunzeln.

Im Hintergrund machen sich derweil Pferde und Reiter bereit. Die Steckenpferd-Quadrille stellt sogar den Zirkus Knie in den Schatten. Sechs Reiter:innen zeigen unter der Führung der Zirkusdirektorin eine perfekt einstudierte Choreografie, die mit einem gelungenen Sprung über ein Hindernis endet. Zur Auflockerung erscheinen jetzt wieder die lustigen Clowns in der Manege. Sie zeigen Kunststücke auf Stelzen, versuchen, einander mit einer Velopumpe aufzupumpen und bringen das Publikum zum Lachen.

### Das rollende Fass

Dass kleine Kinder die Grossen zum Staunen bringen können, beweisen nun verschiedene





Artist:innen auf Rollen. Das Publikum hält gespannt den Atem an, als die Kinder beim Fahren auf dem Rollenpedalo geschickt farbige Bänder schwingen, während zwei Artistinnen sogar freihändig auf einem rollenden Fass laufen. Mühelos halten sie die Balance und wechseln beliebig die Richtung.

#### Der krönende Abschluss in schwindelnder Höhe

Die Spannung steigt ein weiteres Mal, als die Kinder sich für den Schwebebalken bereitmachen. Auf 5 Metern Länge balancieren sie geschickt über den hohen Balken. Eines von ihnen trägt einen Schirm, andere bleiben auf einem Bein stehen und die letzte Artistin macht sogar den Spagat. Das Publikum ist begeistert.

Sichtlich stolz über ihre Leistung verneigt sich nun die ganze Truppe und geniesst den verdienten Applaus. Zirkusdirektorin Christina Raffi bekommt von ihren «Grossen», die nächstes Jahr in die Schule kommen, ein wunderschönes Abschiedsgeschenk überreicht und nach dem Aufräumen gibt's Popcorn für alle. Es war ein sensationeller Abend, der allen in Erinnerung bleiben wird.



## Schulleiterin Irene Niederhauser feiert 5-jähriges Arbeitsjubiläum und geht in den Ruhestand

Schulvorstand

**Die Kreisschule Bünz feierte ein ganz besonderes Ereignis: Nach fünf Jahren erfolgreicher Leitung verabschiedet sich Schulleiterin Irene Niederhauser in den Ruhestand. Der Schulvorstand möchte an dieser Stelle herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und die wertvolle Arbeit danken, die sie in den vergangenen Jahren geleistet hat.**

Irene Niederhauser übernahm 2020 die Leitung der Kreisschule Bünz und prägte in dieser Zeit das Schulwesen entscheidend mit. Unter ihrer Führung konnte die Schule zahlreiche Erfolge verzeichnen, darunter innovative Projekte und eine enge Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Schülerinnen, Schülern und Eltern. Ihre Fähigkeit, ein harmonisches Lernumfeld zu schaffen und dabei stets auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen, hat die Schulgemeinschaft nachhaltig geprägt. Ihr Engagement für die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Fähigkeit, das Kollegium zu motivieren und zu inspirieren, haben die schulische Gemeinschaft gestärkt.

Besonders hervorzuheben ist der reibungslose Übergang, der durch die Auflösung der Schulpflege ermöglicht wurde. Dank Irene Niederhausers Weitblick und ihrem kooperativen Führungsstil gelang es, die Herausforderungen dieser Phase erfolgreich zu meistern. Der Schulvorstand schätzt ihr Bemühen, eine harmonische und funktionierende Struktur zu schaffen, die es der Kreisschule Bünz erlaubt, weiterhin auf Erfolgskurs zu bleiben.

Mit ihrem Weggang endet ein wichtiger Abschnitt in der Geschichte der Kreisschule Bünz, die sich nun in einem neuen Kapitel befindet. Die Schulgemeinschaft wünscht Irene Niederhauser alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt und hofft, dass sie die Zeit im Ruhestand voll und ganz geniessen kann.

#### Corinne Senn wird neue Schulleiterin an der Kreisschule Bünz

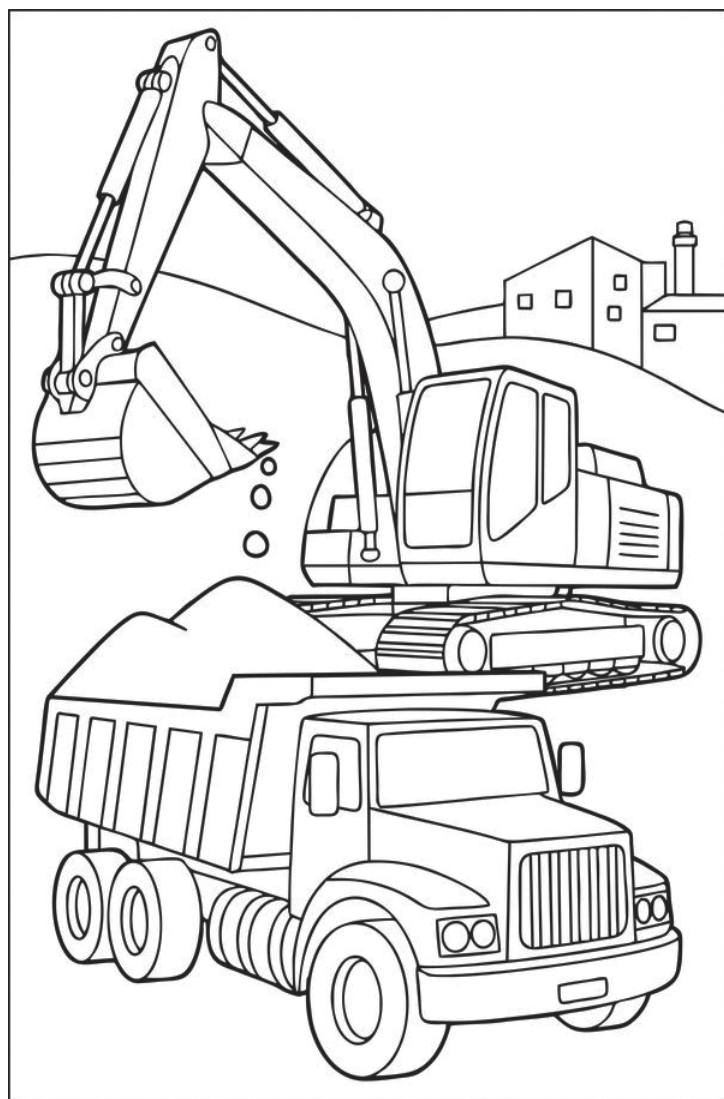
Die Nachfolge der langjährigen Schulleiterin der Kreisschule Bünz wurde frühzeitig angegangen. Corinne Senn wird per Schuljahr 2025/26 die Kreisschule Bünz leiten.

Die 40-jährige gebürtige Besenbürerin wohnt in Bünzen und unterrichtet seit dem Schuljahr 2024/25 als Klassenlehrperson an der Primarschule Bünzen. Sie ist mit den beiden Schulstandorten in Bünzen und Besenbüren bestens vertraut.

Die gesamte Schulgemeinschaft der Kreisschule Bünz heisst Corinne Senn herzlich willkommen und wünscht ihr viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Aufgabe. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam mit ihr neue Wege zu gehen, um die Bildungsqualität an unserer Schule zu erhalten und weiter zu verbessern.







www.malvorlagen-bilder.de

# REGENBOGEN

von Andrea Lüthy



## Du brauchst:

Seil (Kordel)

Wolle in den Farben violett, dunkelblau, hellblau, hellgrün, gelb, orange und rot

Heissleim

Filz oder Vlies

## Schneide das Seil in sieben Stücke und umwickle sie dann mit Wolle:

1 Stück à 7 cm, violette Wolle

1 Stück à 9 cm, dunkelblaue Wolle

1 Stück à 11 cm, hellblaue Wolle

1 Stück à 13 cm, hellgrüne Wolle

1 Stück à 15 cm, gelbe Wolle

1 Stück à 17 cm, orange Wolle

1 Stück à 19 cm, rote Wolle

An beiden Seiten lässt du 2 cm frei.

Aus dem Filz oder Vlies schneidest du nun ein Stück in der passenden Regenbogenform aus und klebst alle Seilstücke darauf.

Am Schluss musst du noch die Seilenden ausfransen/aufdrehen – und schon ist dein Regenbogen fertig.

# WEISST DU'S?

- a) Was hat einen Hals, aber keinen Kopf?
- b) Was hat ein Bett, aber schläft nicht?
- c) Was hat einen Fuss, aber kann nicht gehen?
- d) Was ist im Wasser, wird aber nie nass?
- e) Was hat viele Zähne, aber kann nicht beißen?
- f) Was hat viele Löcher, aber das Wasser läuft nicht heraus?

- a) Flasche   b) Bach/Fluss   c) Pilz
- d) Schatten   e) Gabel   f) Schwamm



von Andrea Lüthy

# ZEBRAKUCHEN

## Du brauchst für den Kuchen:

Springform (Ø ca. 18 bis 20 cm)  
2 Eier  
60 g Zucker  
1 Prise Salz  
2 Esslöffel heisses Wasser  
75 g Mehl  
1 Teelöffel Kakaopulver

## Du brauchst für die Glasur:

1 Esslöffel Zitronensaft  
1 Esslöffel Puderzucker

## So geht's

Heize den Backofen auf 180°C vor, fette die Springform mit Butter ein und bestreue sie mit Mehl.

Für den Teig verrührst du Eier, Zucker, Salz und 2 Esslöffel heisses Wasser mit dem Mixer, bis die Masse schaumig ist. Dann gibst du das Mehl dazu und rührst weiter, bis alles gut vermischt ist.

Nun gibst du die Hälfte des Teigs in eine zweite Schüssel und ziehst unter diese Hälfte das Kakaopulver.

In die Mitte der Springform gibst du einen Esslöffel hellen Teig (nicht verstreichen!), danach setzt du auf den hellen Teig einen Löffel dunklen Teig. Abwechslungsweise so weiterschichten, bis beide Teige aufgebraucht sind. Der weiche Teig fliesst von selbst auseinander und bildet so das Muster.

Jetzt wird der Kuchen in der Ofenmitte während ungefähr 20 Minuten gebacken. Anschliessend nimmst du ihn aus dem Ofen und lässt ihn fünf Minuten abkühlen. Du kannst den Kuchen dann vorsichtig aus der Form lösen und erkalten lassen.

Für die Glasur verrührst du den Zitronensaft mit dem Puderzucker zu einer glatten Masse und überziehst den Kuchen damit.

*Viel Spass  
beim Backen*







**Von hier.  
Mit Kompetenz.**

 **Für Sie.**

helvetia.ch/wohlen



**Andrea Meyer**  
Hauptagentin

**Hauptagentur Wohlen**  
T 058 280 80 44, M 079 565 86 66  
andrea.meyer@helvetia.ch

**einfach. klar. helvetia**   
Ihre Schweizer Versicherung

# RAIFFEISEN

**Gemeinsam stark –  
im Dorf daheim**

**Mein Verein, meine LANDI**

**Volg**



**AGROLA**

**Landi**  
FREIAMT  
Genossenschaft

**LANDI Freiamt**  
Industriestrasse 3  
5624 Bünzen

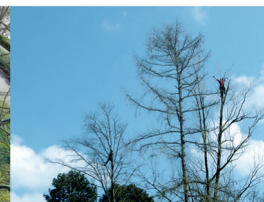
[www.landifreiamt.ch](http://www.landifreiamt.ch)



**Baumkönig**  
Baumpflege

**Patrick Zahno**  
Baumpflegespezialist  
mit eidg. Fachausweis  
**079 277 00 08**  
[baumkoenig@gmx.ch](mailto:baumkoenig@gmx.ch)

- **Spezialfällungen**
- **Baumschutz**
- **Gartenunterhalt**
- **Pflanzen**
- **Pflegen**
- **Gutachten**





## George Orwell – 1984

Urs Zimmermann

**Der englische Schriftsteller George Orwell (1903 – 1950) verfasste 1948 unter dem Eindruck des zu Ende gegangenen Zweiten Weltkriegs den Roman eines totalitären Überwachungsstaates in einer düsteren Zukunft. Zum Titel «1984» kam er, indem er die beiden letzten Ziffern der damaligen Jahreszahl 1948 vertauschte. Warum dieser dystopische Roman auch 2025 an Aktualität nichts eingebüsst hat, soll der folgende Beitrag aufzeigen.**

Die Handlung spielt im Staat Ozeanien, der unter der absoluten Kontrolle der allgegenwärtigen Partei steht, angeführt von der geheimnisvollen Figur des «Big Brothers». Die Partei kontrolliert alle Lebensbereiche – Politik, Wirtschaft, Sprache, Gedanken und selbst Erinnerungen – durch ständige Überwachung, Propaganda und brutale Repression.

Im Zentrum der Handlung steht Winston Smith, ein Mitarbeiter im «Ministerium für Wahrheit», dessen Aufgabe es ist, historische Dokumente zu fälschen, damit sie der aktuellen Linie der Partei entsprechen. Trotz der allgegenwärtigen Propaganda beginnt Winston, am System zu zweifeln. Er führt ein geheimes Tagebuch, in dem er seine Gedanken über Freiheit und Wahrheit festhält – was als Gedankenverbrechen gilt.

Winston beginnt eine heimliche Liebesbeziehung mit Julia, einer Kollegin, die ebenfalls gegen das System rebelliert. Die beiden treffen sich im Verborgenen, träumen von einem Leben in Freiheit und wollen sich einer Widerstandsbewegung anschliessen, die gegen das System kämpft. Doch ihre Beziehung wird verraten. Sie werden verhaftet und ins «Ministerium für Liebe» gebracht, wo sie systematisch gefoltert und einer brutalen Umerziehung unterzogen werden. Ob es ein Happy End gibt?

### «1984» im Jahr 2025

Orwells Roman ist eine eindringliche Warnung vor totalitärer Macht, staatlicher Überwachung, geistiger Manipulation und dem Verlust der Wahrheit. Doch auch in der Gegenwart sind die zentralen Themen von «1984» aktueller denn je und machen das Werk zu einem zeitlosen Klassiker der politischen Literatur.

- **Überwachung:** Die im Roman herrschende allgegenwärtige Überwachung ist heute real und nimmt in der digitalisierten Gesellschaft zu, beispielsweise durch Daten, welche unsere Smartphones sammeln und weiterleiten, beim Einkaufen oder durch Kameras im öffentlichen Raum. Wir «gläsernen Menschen» verlieren zunehmend unsere Privatsphäre.
- **Informationskontrolle:** In «1984» wird die Vergangenheit ständig umgeschrieben. Was gestern stimmte, kann heute falsch sein oder umgekehrt. Heute prägen Desinformation oder in autoritären Regimen verbreitete Falschmeldungen unser Leben. Künstliche Intelligenz macht es immer schwieriger, Fake News zu erkennen.
- **Manipulation:** Im Roman wird die Sprache als Mittel zur Beeinflussung eingesetzt. Früher bekannte Begriffe erhalten eine neue Bedeutung, damit sie dem System genehm sind. So versteckt sich hinter dem «Ministerium für Liebe» ein Ort, wo Gewalt und Folter herrschen. Das «Ministerium für Wahrheit» verbreitet Lügen und fälscht die Realität. Menschen werden auch heutzutage manipuliert, z.B. mit Algorithmen in Social Media, welche nur Informationen zeigen, die unsere bestehenden Ansichten bestätigen («Filterblasen»). Dies führt zu einer zunehmenden Polarisierung der Gesellschaft.

Beim Lesen des Romans von Orwell ist man erstaunt, wie präzise der Autor die Gefahren der modernen Informationsgesellschaft und die politische Polarisierung vor fast 80 Jahren vorausgesehen hat. Es ist ein sehr lesenswertes Buch, auch wenn wir das Jahr 1984 längst hinter uns gelassen haben.



Frontcover der Erstausgabe



**Kulturtipp: Bühne10 in Schongau**

Andrea Fischer

Der Kulturverein Bühne10 sorgt seit 2022 für ein lebendiges Kulturleben in Schongau. Entstanden ist er aus der Idee von fünf Kulturschaffenden, die im ehemaligen Werkgebäude an der Guggibadstrasse 10 mit viel Eigenleistung ein gemütliches Kulturlokal geschaffen haben. Der Name war Programm – Bühne10. Heute ist das «Zähni» ein Treffpunkt für Kultur, Begegnung und Gemeinschaft.

Herzstück ist die monatliche Offene Bühne «Fyrobieber»: Jeden 1. Freitag im Monat ab 17 Uhr heisst es «Bühni frei för alli!». Spontane Auftritte – von Musik über Comedy bis hin zu Lesungen – machen jeden Abend einzigartig. Eintritt frei, Stimmung familiär.

Darüber hinaus bereichert Bühne10 das Jahr mit vielfältigen Spezialanlässen: Fasnacht im «Zähni», ein irischer St. Patrick's Day oder Konzerte mit namhaften Acts wie Reto Burrell, Blues Max oder SPAN.

Dank Sponsoren, Gönnern und viel Herzblut wird so ein abwechslungsreiches Kulturprogramm mitten im Dorf ermöglicht.

Programm und Infos:  
[www.buehne10.ch](http://www.buehne10.ch)



**Herbstaussage**  
Nr. 72 – September 2025  
Leser: >1'000

**Produktion**  
Druckerei Huber AG, Boswil  
Das Bäsi-Blättli wird auf  
Umweltschuttpapier gedruckt

**Inserate**  
Gemeindeverwaltung  
Besenbüren

**Redaktionsteam**  
Mario Räber  
Andrea Lüthy  
Andrea Etterli-Bundi  
Urs Zimmermann (Lektorat)  
Andrea Fischer (Gestaltung)

**Patronat/Verantwortung**  
Gemeinderat Besenbüren

**Zuschriften/Koordination**  
Gemeinde Besenbüren  
Sarah Wiederkehr  
5627 Besenbüren  
Vermerk «Bäsi-Blättli»  
Fax: 056 677 87 75 oder per  
Email: [gemeindeverwaltung@besenbueren.ch](mailto:gemeindeverwaltung@besenbueren.ch)

## Rezept: Süsse Grüsse aus dem Herbstgarten Apfel-Walnuss-Kuchen

Wenn draussen die Blätter bunt leuchten und die Tage kürzer werden, passt nichts besser zum Nachmittagskaffee als ein Stück frisch gebackener Apfelkuchen. Dieser herbstliche Klassiker mit Walnüssen ist einfach gemacht, duftet herrlich und schmeckt Gross und Klein.

*Dieses Rezept wurde durch ChatGTP erstellt, inklusive Rezeptbild.  
Ausprobieren auf eigenes «Risiko» :-)  
Feedback und Ergebnisbilder sind immer herzlich willkommen,  
diese werden in der Winterausgabe publiziert!*

**Zutaten (für eine Springform Ø 26 cm)**

3 Eier  
180 g Zucker  
1 Päckli Vanillezucker  
200 g weiche Butter  
250 g Mehl  
2 TL Backpulver  
1 TL Zimt  
3 Äpfel (säuerlich, z. B. Boskoop oder Elstar)  
80 g grob gehackte Baumnüsse  
2 EL Milch

**Zubereitung**

Ofen auf 180 °C (Ober-/Unterhitze) vorheizen und die Springform einfetten.

Eier, Zucker und Vanillezucker cremig schlagen. Butter beifügen und weiterrühren. Mehl, Backpulver und Zimt mischen, unter die Masse ziehen und mit der Milch zu einem glatten Teig verrühren.

Äpfel schälen, entkernen, in Spalten schneiden und unter den Teig mischen. Teig in die Form füllen, glattstreichen und mit den Baumnüssen bestreuen.

Ca. 40–45 Minuten backen. Vor dem Servieren mit Puderzucker bestäuben.

**Tipp:** Lauwarm geniessen – besonders fein mit einem Klecks Schlagrahm dazu.

## WERBUNG IM BÄSI-BLÄTTLI

### Inseratepreise für folgende Formate:

1/4 Seite quer 200 x 67 mm

1/4 Seite hoch 97 x 141 mm

Preis farbig: CHF 212.50

Preis SW: CHF 127.50



**Redaktionsschluss  
Winter-Ausgabe**

4. November 2025